

# Terminkalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **36 (1960-1961)**

Heft 16

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seine Ausrüstung ist nicht die Maschinenpistole, sondern die Kleinstkamera, seine Bekleidung nicht die Uniform, sondern der Arbeitsanzug des Bauarbeiters oder der Overall des Monteurs. Niedrigste militärische Dienstgrade von Mitgliedern des MAD sind Feldwebel, Oberfeldwebel und Stabsfeldwebel.

Gewiß erhalten die Mitglieder des militärischen Abschirmdienstes eine bescheidene Zulage zu ihren Bezügen, weil sie ja hin und wieder höhere Aufwendungen haben als andere Soldaten. Diese Zulagen stehen jedoch, was ihre Höhe angeht, in keinem Verhältnis zu den Flieger- oder anderen Zulagen, obwohl auch der MAD-Soldat seinen Dienst mit gewissen Risiken versieht. Sie erfüllen eine attraktive Aufgabe und wissen, daß sie eine besondere Vertrauensdienststelle innehaben.

Der Abschirmsoldat und -beamte ist kein «freischaffender Künstler». Er steht täglich im Gefecht gegen den Versuch östlicher Nachrichtendienste, in die Bundeswehr einzudringen. Auch beim MAD herrscht der militärische Grundsatz vom Befehlen und Gehorchen. Der militärische Abschirmdienst untersteht dem Chef des «Amtes für Sicherheit», das wiederum seine direkten Weisungen vom Verteidigungsminister persönlich erhält. Dem Amtschef unterstehen sechs MAD-Gruppen bei den Wehrbereichen. Sie haben wiederum Trupps als Teileinheiten, die von Offizieren geführt werden.

#### Der MAD ist keine Schnüffelorganisation

Der MAD wird grundsätzlich nicht von sich aus tätig. Er ist keine Schnüffelorganisation, die möglicherweise ohne besonderen Anlaß im Privatleben der Soldaten herumspioniert. Nur wenn Meldungen aus der Truppe oder Hinweise aus der Bevölkerung oder von Geheimorganisationen eintreffen, daß irgendwo etwas nicht stimmt, setzt die Arbeit ein. Die Recherchen erfolgen stets mit Wissen des militärischen Vorgesetzten eines Verdächtigen. Der MAD klärt nur auf, ohne jede Exekutivbefugnis. Jedoch kann ein MAD-Soldat, wenn er ein Mitglied der Bundeswehr oder einen Agenten auf frischer Tat ertappt, von dem Festnahmerecht Gebrauch machen, das auch jeder andere Bürger hat.

Bei der Truppe gibt es von den Bataillonen aufwärts, bei größeren Schiffen, bei Geschwadern und entsprechenden Einheiten der Luftwaffe Sicherheitsoffiziere. Die mit gleichem Auftrag betrauten Beamten in der Verwaltung nennen sich Sicherheitsbeauftragte. Jene Sicherheitsoffiziere führen keinen militärischen Abschirmdienst aus, sondern haben vorbeugende Maßnahmen wie die Kontrolle über die Geheimsachen oder aber über die notwendige Absicherung der Flugplätze gegen Sabotage zu veranlassen. Der Sicherheitsoffizier ist das Verbindungsorgan im Auftrag seines Kommandeurs zu den Gruppen des MAD.

Das Überlaufen von Soldaten der Bundeswehr hinter den Eisernen Vorhang gibt es nur in vereinzelt Ausnahmen. Bis-

Weisch no!



Spruch: «... Füsilier Luschteberger — mit sonere Achtigschtellig gönnt mer kein Chrieg — d Chnü sind nöd duredruckt, gschpanne isch niene — und d Fueßschtellig erscht — was würdi au Ire Zugführer säge!!»

her ist nur ein einziger Offizier nach drüben gegangen, und zwar jener Major Winzer. Die Zahl der entweder in der Bundesrepublik oder in den westlichen Ländern untertauchenden Angehörigen der ostdeutschen Volksarmee ist dagegen fünf- bis sechsmal größer als die der Überläufer nach dem Osten. Die Mehrzahl der Deserteure kommt aber sehr bald zurück, beziehungsweise werden sie im Westen meist schon nach kurzer Zeit von der Polizei aufgegriffen. Die Motive zur Desertation hinter den Eisernen Vorhang sind regelmäßig persönlicher Art, wie Schulden oder Liebeskummer, Unstimmigkeiten in der eigenen Familie, Erpressung und Geltungsbedürfnis.

Ideologische oder politische Gründe liegen als Anlaß für eine Desertation hinter den Eisernen Vorhang so gut wie gar nicht vor. Das Verhältnis der desertierten Angehörigen der Volkspolizei und der Nationalen Volksarmee der Sowjetzone – bis jetzt über 25 000 – ist mit der Zahl der Deserteure der Bundesrepublik nicht zu vergleichen. Den ideologischen Agenten des Westens gibt es praktisch nicht. Der MAD hat beobachtet, daß die Anziehungskraft des Kommunismus im Prinzip vorbei ist. Für die Desertation hat es bisher Gefängnisstrafen von einem bis zwei Jahren gegeben.

Daß die Mitglieder des MAD über sich eine besonders scharfe Sicherheitsprüfung ergehen lassen müssen, erfordert ihre Funktion. Wer dem MAD angehört, muß für seine Person und sogar für seine Familie die Voraussetzungen für Cosmic (das ist die höchste Sicherheitsüberprüfung bei der NATO) erfüllen. Wer sich zum Dienst im MAD meldet, wird davon unterrichtet, daß eine sehr scharfe Sicher-

heitsprüfung über ihn vorgenommen wird. Die Erkundigungen sind außerordentlich weitgehend. Sie führen zu den jetzigen und früheren militärischen Vorgesetzten, zu ehemaligen Arbeitgebern, Lehrern und Lehrherren. Erkundigungen werden auch bei sogenannten Referenzpersonen eingeholt, die der Überprüfte selbst angeben darf.

Und zum Schluß: beim MAD ist bisher nicht ein Fall von Indiskretion vorgekommen, und noch kein Mitglied dieser Geheimorganisation hat Verrat geübt.

Tolk

#### Terminkalender

Mai	
6./7.	Bellinzona: Delegiertenversammlung SUOV
Juni	
10./11.	Bern: 2. Schweiz. Zweitagemarsch Basel: Jubiläumsschießen des UOV Basel-Stadt
23./24.	Biel: 3. Hundert-Kilometer-Lauf des UOV Biel
Juli	
12.—16.	Schaffhausen: Schweiz. Unteroffizierstage SUT
19.	Romanshorn: 4. Romanshorner Orientierungs- lauf
August	
26./27.	Ebikon: 4. Habsburger Patrouillenlauf